



Gemeindebote

Evangelische Kirchengemeinde Mühlbach

Ausgabe 79 - Herbst 2025

Du hast die Wahl



**Kinder-
seite 11**

Jeden Tag sind wir vor verschiedene Wahlmöglichkeiten gestellt: Was ziehe ich an? Was frühstücke ich oder frühstücke ich überhaupt etwas? Und viele weitere Fragen, für die wir bewusst oder auch unbewusst tagtäglich eine Entscheidung treffen müssen. Und jede

wieso nicht? In unserer Kirchengemeinde gibt es viele Menschen, die für sich die Wahl getroffen haben, ich gehe nicht nur hin, sondern ich arbeite auch aktiv ehrenamtlich mit. Das ist ein Segen, denn ohne sie wäre vieles nicht möglich! Sie haben ihre Wahl für die Gemeinde getroffen, weil sie daran glauben, dass einer schon vorher seine Wahl für diese Gemeinde und alle ihre Menschen getroffen hat.

„Schon bevor Gott die Welt erschuf, hat er uns vor Augen gehabt als Menschen, die zu Christus gehören; in ihm hat er uns dazu erwählt, dass wir heilig und fehlerlos vor ihm stehen. Aus Liebe hat er uns dazu bestimmt, seine Söhne und Töchter zu werden – durch Jesus Christus und im Blick auf ihn.“ (Epheser 1,4-5)
Gott hat sich schon entschieden: **FÜR DICH!**
Diese Wahl steht und das Kreuz hat Gott auch schon gesetzt, als sein Sohn Jesus Christus auf Golgatha starb. Die Konsequenz ist eine hoffnungsvolle Perspektive, die sogar über dieses Leben hinausgeht.



Wahl hat dabei Konsequenzen, mal mehr und mal weniger.
Am 30.11.2025 haben alle Gemeindeglieder der Ev. Landeskirche Baden die Möglichkeit, einen neuen Kirchengemeinderat für ihre Kirchengemeinde vor Ort zu wählen, der für die nächsten sechs Jahre wichtige Entscheidungen treffen und die Gemeinde geistlich leiten wird. Aber mit diesem einen Wahlsonntag hört die Frage nach der Zukunft der Kirche und ihrer Mitglieder nicht auf. Jedes Gemeindeglied und auch die, die sich dazu entschieden haben nicht mehr zur Kirche zu gehören, stehen immer wieder vor der Frage: Gehe ich hin oder bleibe ich fern? Nehme ich teil an dem Angebot der Kirche und wenn ja warum? Und wenn nein,

Und wie bei jeder Wahl wird dem Gewählten aber noch die entscheidende Frage gestellt: „Nimmst du die Wahl an?“
Nimmst du an, dass Gott dich erwählt hat?
Auch hier hat deine Antwort eine Konsequenz für dein gegenwärtiges und für dein zukünftiges Leben.
Du hast die Wahl, nicht nur am Wahlsonntag, sondern jeden Tag neu. Du musst nicht gleich Mitarbeiter/in der Evangelischen Kirchengemeinde werden – auch wenn ich mich über weitere begabte Menschen freuen würde 😊 – aber es lohnt sich darüber nachzudenken, dass deine Antwort auf Gottes Wahl Auswirkungen auf dein Leben hat.
Ich wünsche Dir/Ihnen eine gute Wahl.
Herzliche Grüße

Ihr/Dein Pfarrer

Marcus Rensch

Frauentreff

Eine Einladung

Zuhause in Mühlbach, eingebunden sein, etwas gegen Allein- und Fremdsein und gegen Heimweh tun.

Angefangen hat alles mit Spielabenden in privatem Kreis, zu denen immer mal wieder eingeladen wurde.

Es gibt immer etwas Neues kennenzulernen. „Was sind das für Gewürze?“ „Wie nennt ihr das?“ Manches ist fremd, vieles haben wir gemeinsam. Pudding kochen alle gleich und passen auf, dass die Milch nicht anbrennt oder überkocht. Da gibt es keine Sprachbarrieren.

Kiwi, Vanille und Vitamine haben in allen Sprachen den gleichen Namen. Der große Tisch bietet Platz für alle Frauen im Kreis zu sitzen und das Essen zu genießen. Für Essen zu danken ist für alle Teilnehmerinnen selbstverständlich, das Wort „AMEN“ haben wir alle gemeinsam. Nach dem Essen und Abräumen wird gespielt.

Stimmen der Teilnehmerinnen

„Einfach mal einen ruhigen Abend, mein Mann schaut nach den Kindern.“

„Abends komme ich gestresst von der Arbeit, da freue ich mich auf unseren Spieleabend.“

„Die Schule ist schwer, Deutsch geht, aber Mathe kann ich nicht.“ „Kannst du doch, du hast uns gerade beim Rummycup geschlagen. Was macht ihr denn in Mathe?“ „Geometrie“.

„Ich bin sonst abends allein und freue mich auf Gemeinschaft“.

„Wer kocht bei euch?“ „Ich koche für die Familie, aber zu Festen kochen unsere Männer.“ „Ihr überlasst das Kochen euren Männern?“ „Ja, die können das“.

„Sprecht bitte Deutsch. Dann können wir euch verstehen“.

„Die Taliban haben mir meinen kleinen Jungen weggenommen und getötet. Das macht mich oft traurig.“ „Wie alt war dein Junge?“ „Zwei Jahre.“ „Bist du sicher, dass er tot ist?“ „Ja“.

„Wie heißt das in deiner Sprache, wie nennt ihr das?“

„Was kochen wir beim nächsten Treffen?“

Im Kreis der Frauen werden keine Kopftücher getragen, auf Fotos geht es ohne Kopftuch nicht!

Daraus hat sich der Frauentreff unserer Gemeinde entwickelt. Eine bunte Mischung; Mühlbacher Frauen, Gemeindemitglieder, deutsche, polnische, syrische, afghanische Frauen, Zugezogene oder Alteingesessene, haben ihre Freude am gemeinsamen Spielen. Einen unbeschwernten Abend in Gemeinschaft erleben, kennenlernen anderer Frauen, Alltagsfragen besprechen, Freude und Sorgen teilen und miteinander lachen. Irgendwann kam die Idee auf, gemeinsam zu kochen. Etwas Kleines, Vegetarisches sollte es sein und Spaß sollte es machen. Am großen Tisch in der Küche des Gemeindehauses ist Platz, um im Kreis zusammen zu sitzen. Am Ende jeden Abends wird besprochen, was beim nächsten Treffen gekocht werden soll. Schupfnudeln mit Kraut, süßer afghanischer Reis, polnische Pierogi, Nudeln mit Tomatensoße, Pudding mit Obst standen schon auf dem Speiseplan. Zusammen zu kochen ist eine Herausforderung und macht Spaß.



Mikado ist das Lieblingsspiel, jeder weiß sofort, worum es geht. Gemeinsam wird beratschlagt, welcher Stab genommen werden kann, ohne dass andere Stäbe wackeln. Das geht ohne viele Worte, mit viel Lachen und Begeisterung. Alle sind einbezogen. Würfelspiele, Rummycup, Uno, alle Spiele mit Zahlen und Farben werden gerne gespielt. Die Regeln von Strategiespielen sind schwerer zu erklären, da bilden sich Gruppen und irgendwie geht es dann doch. Freude und Lachen stehen im Vordergrund, ein bisschen voneinander lernen ist ein schöner Nebeneffekt. Jede Frau ist zum Frauentreff, jeden 1. Montag im Monat ins Gemeindehaus eingeladen und herzlich willkommen. Da häufig noch andere Verpflichtungen anstehen, ist keine Anmeldung erforderlich und in der Zeit von 18 -22 Uhr kann jede kommen und gehen, wie es für sie passt. BS

Gemeinsam in Gottes Gegenwart

Neue Monatsandacht

Herzliche Einladung zur Ruhe zu kommen und Gott in der Stille zu begegnen.



Einmal im Monat findet eine neue Andacht statt, immer mit festem Ablauf und am Kirchenjahr orientiert. Im Zentrum stehen Gebet und Gottes Wort. Verständliche Bibeltexte, Zeit für persönliche Stille und einfache Lieder, die zur Stille und zum Gebet hinführen, werden Teil der Andacht sein. Wir glauben, dass auf der Stille vor Gott ein Segen liegt. Als Gemeinde möchten wir einen Rahmen schaffen, der uns hilft zur Ruhe zu kommen und in Stille vor Gott zu kommen. Dieses Jahr findet die Andacht noch zweimal im Ev. Gemeindehaus statt:

18.11.25 19:30-20:00 Uhr
09.12.25 19:30-20:00 Uhr

TS

Wir waren dabei

Unsere Gemeinde beim sommerlichen Bürgerempfang

Anfang Juli fand zum ersten Mal auf dem Rathausplatz ein Bürgerempfang für die neu hinzugezogenen, ebenso wie für die alt eingesessenen Bürger statt. Bei dieser gut besuchten Veranstaltung konnten sich Vereine, Organisationen und Gruppen vorstellen. Auch unsere Kirchengemeinde war mit einem Stand vertreten. Unsere Kirchengemeinderätin Beate Fundis hatte für den Stand unserer Gemeinde eine ansprechende und kreative Idee. Jede Gruppe der Gemeinde gestaltete ein kleines Plakat und stellte sich darauf vor. Sämtliche Plakate befestigte Frau Fundis dann an einem Sonnenschirm. Ein Symbol dafür, welche Gruppen und Kreise gemeinsam unter dem Schirm unserer Kirchengemeinde zu finden sind. Eine tolle Idee, die zahlreiche Besucher anlockte. RH



Thermoskannen, Hochstühle, Zelten – Was haben sie gemeinsam?

Mitglied werden im Evangelischen Förderverein

Materialien für den Kindergottesdienst, Teilnahmegebühr beim Vater-Kind-Zelten, Einrichtung für den Jugendraum, Thermoskannen, Hochstühle und Internetzugang für das Gemeindehaus – all das sind Dinge, die der Evangelische Förderverein im letzten Jahr finanziert oder finanziell unterstützt hat.

Der Evangelische Förderverein für die diakonische Arbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Mühlbach, ehemals Pflegeverein, ist diakonisch-missionarisch tätig. Er führt den diakonischen Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Mühlbach aus. Er ist zur Unterstützung und Förderung der Evangelischen Diakoniestation Eppingen e.V. und der Evangelischen Kirchengemeinde Mühlbach da.

Einmal im Jahr wird in der Mitgliederversammlung gemeinsam über die Vergabe der Mittel beschlossen. Jedes Mitglied kann Zweckvorschläge machen. Der Jahresbeitrag beträgt aktuell 20 Euro. Wollen auch Sie diese praktischen Hilfen unterstützen? Wir freuen uns über neue Mitglieder. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt (muehlbach@kbz.ekiba.de oder 07262 5210) oder laden sich die Beitrittserklärung direkt von der Homepage herunter (<https://eki-muehlbach.de/diakonie-hilfe-beratung/foerderverein-diakonie/>). TS



1. Advent 2025 Kirchenwahlen

Die Kirchenwahlen am 1. Advent (30.11.2025) ermöglichen allen evangelischen Gemeindegliedern ab 14 Jahren, Gemeinde mitzubestimmen und mitzugestalten.

Die Aufgaben der Kirchenältesten umfassen eine Vielzahl von Themen, wie die Gestaltung von Gottesdiensten, Kinder- und Jugendarbeit, Diakonie sowie kulturelle Angebote. Auch um Kooperationen mit Nachbargemeinden, die Trägerschaft des Kindergartens in Mühlbach, Finanzen und Gebäude kümmert sich der Kirchengemeinderat. Kirchenälteste spielen somit eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Gemeindelebens. Sie organisieren Aktivitäten, schaffen Begegnungsräume und sorgen dafür, dass sich Gemeindeglieder willkommen und einbezogen fühlen. Ein zentraler Aspekt dabei ist es auch die Vision der Kirchengemeinde „Ein Zuhause mit Jesus – im Herzen von Mühlbach“ im Blick zu behalten und mitzuwirken, dass diese in Zusammenarbeit mit allen aus der Gemeinde Gestalt gewinnt. Durch Ihre Teilnahme an den Wahlen zeigen Sie, dass Ihnen die Zukunft Ihrer Gemeinde am Herzen liegt und dass Sie den Kirchenältesten ihre wichtige Aufgabe zutrauen. Sie stärken ihnen den Rücken und ermutigen sie für ihr Amt. Jeder abgegebene Wahlzettel trägt dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl und das Engagement innerhalb der Gemeinde zu stärken. MaR

Ablauf der Wahl

Am Wahltag gibt es im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche um ca. 11 Uhr eine Wahlversammlung, bei der alle wahlberechtigten Mitglieder der Ev. Kirchengemeinde Mühlbach ihre Stimmen in die Wahlurne abgeben können. Späteste Abgabe der Wahlunterlagen ist an diesem Tag um 15 Uhr. Falls jemand an diesem Tag nicht anwesend sein kann, können im Voraus zum Wahltag wahlberechtigte Personen einen Antrag beim Pfarramt auf die Überreichung von Briefwahlunterlagen stellen.

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN BADEN

**DU
ERMÖGLICHST,**
dass aus dem ICH ein WIR wird.



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Warum tu ich mir das an?

Unsere Kandidaten für die Kirchengemeinderatswahl am 30. November stellen sich vor

Unser Leben ist reich gefüllt mit beruflichen und familiären Anforderungen. Menschen für ein Ehrenamt zu gewinnen, ist teilweise gar nicht mehr so leicht. Umso beachtlicher, dass sich sieben Personen aus unserer Gemeinde bereiterklären, für die nächsten sechs Jahre das Kirchengemeinderatsamt zu übernehmen, um ihre Zeit und ihr Herzblut dort hineinzul investieren.



Luisa Antritter

25 Jahre, ledig, Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin

Seit 2012 bin ich Mitarbeiterin in verschiedenen Gruppen und Kreisen in unserer Gemeinde. Angefangen hat es mit der Jungschar, dann dem Jugendkreis, der Konfirmandenarbeit und nun bin ich wieder bei der Jungschar gelandet. Mir ist es ein großes Anliegen, mich in unserer Kirchengemeinde einzubringen, weil ich davon überzeugt bin, dass unsere Gemeinde eine wichtige Stimme im Ort ist und Antworten auf aktuelle

gesellschaftliche Herausforderungen geben kann. Ich erlebe sie als einen offenen Ort für alle. Eine Gemeinde, die niemanden ausschließt, sondern Menschen in ihrer Vielfalt willkommen heißt und gemeinsam im Glauben trägt. Als junge Kirchengemeinderätin möchte ich vor allem eine Stimme für Jugendliche und junge Familien sein, zuhören und aktiv daran mitarbeiten, dass wir unsere Kirchengemeinde gemeinsam gestalten – lebendig, offen und zukunftsorientiert.



Christiane Bälz

58 Jahre, verheiratet, Erzieherin, zwei erwachsene Töchter, Kirchenälteste seit 2013

„Denn, wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20). Dieser Vers ist ein wichtiger Leitspruch in der Arbeit des Kirchengemeinderates, besonders im Rahmen der jüngst erarbeiteten Vision und auch für mich persönlich. Für mich ist unsere Gemeinde ein Ort lebendiger Gemeinschaft, in dem wir unseren Glauben und Jesus Christus

in die Mitte stellen, Werte leben und gemeinsam Verantwortung übernehmen – für Kirche und Gesellschaft. Der Austausch über die vielfältigen Themen im Kirchengemeinderat bereichert mich sehr. Ich lerne immer wieder Neues dazu, entdecke unterschiedliche Sichtweisen und entwickle mich dadurch auch persönlich und in meinem Glauben weiter. Gleichzeitig sehe ich die Herausforderungen: Die Fülle an Verwaltungsarbeit durch die übergeordnete Bürokratie nimmt zu, während der eigentliche Kern

kirchlicher Arbeit – das, was uns im Glauben trägt und zusammenführt manchmal in den Hintergrund gerät. Auch wenn die Möglichkeiten, selbst zu gestalten kleiner werden, ist es für mich umso wichtiger mit Kompromissbereitschaft, Geduld und vor allem Gottvertrauen die vielfältigen Themen und Dinge anzugehen. Mir liegt es am Herzen, unsere Kirchengemeinde aktiv mitzugestalten und sie für alle Generationen attraktiv zu halten. Der Umgang mit unterschiedlichen Menschen, lebendige Gottesdienste und stärkenden Begegnungen tut nicht nur der Gemeinde gut, sondern auch mir selbst. Mit Freude stelle ich mich erneut zur Wahl in den Kirchengemeinderat und möchte, geleitet von Jesus unsere Kirchengemeinde als Ort für alle erlebbar machen.

Manfred Baumert

68 Jahre, verheiratet, Theologe, ehemaliger Leiter des Theologischen Seminars Adelshofen

Für mich ist die Wahl ein großer Vertrauensvorschuss, weil ich nicht aus Mühlbach stamme und zugleich eine Berufung. Ich freue mich darauf, Sie als Gemeinde zunächst kennenzulernen. Es ist mir wichtig die Bibel so zu lehren, dass Entdeckerfreude geweckt wird und damit Leben und Glauben prägt; gabenorientierte Gemeinde zu entwickeln – einladend, projektorientiert und kontinuierlich, damit Menschen Jesus kennenlernen und andere begeistern; Mitarbeiter zu gewinnen, auszubilden und zu fördern. Privat lese ich gern, unternehme Studienreisen mit meiner Frau und spiele Tischtennis.

Oliver Freier

54 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, Geschäftsführer, Kirchenältester seit 2007

Seit 18 Jahren darf ich im Kirchengemeinderat mitarbeiten und Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen. Im Rückblick begeistert mich, dass wir mit unserer Arbeit Menschen mit dem Evangelium erreichen und Kirche im Ort lebendig



halten konnten. In den kommenden Jahren wird sich aufgrund des Strukturprozesses in der Badischen Landeskirche vieles für unsere Gemeinde verändern - weniger Hauptamtliche und weniger Finanzen. Umso wichtiger ist es mir, dass kirchliches Leben im Ort auch weiterhin spürbar und tragfähig bleibt - getragen von Zusammenhalt und Vertrauen. Ich möchte mithelfen, dass unser Gemeindeleben offen für Jung und Alt ist, Menschen den Glauben entdecken und echte Gemeinschaft erlebbar wird. Für das Miteinander in unserer Gemeinde und im Ältestenkreis wünsche ich mir, dass wir uns am Vers aus dem 1. Korinther 20,24 orientieren: „Denkt bei dem, was ihr tut, nicht nur an euch. Denkt vor allem an die anderen, was gut für sie ist.“ Darum kandidiere ich mit Freude und Überzeugung für den Kirchengemeinderat.



Beate Fundis

74 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Kirchengemeinderätin seit 2007

Unsere Landeskirche und damit auch unsere Kirchengemeinde stehen inmitten einschneidender Veränderungen und Neuerungen. Ob wir

es gut finden oder nicht, wir tragen es mit. Ich möchte mich in diesen Ablauf mit meinen Gaben und Fähigkeiten einbringen. Gemeinsam und mit Gottes Hilfe werden wir für unsere Gemeinde gute Wege finden. Dietrich Bonhoeffer hat einmal gesagt: „Die Kirche ist nur dann eine Kirche, wenn sie für andere da ist.“ Und das sehe ich genauso. In unserer Gemeinde soll Platz für alle sein. Die Gemeinschaft und auch nach wie vor die Ökumene liegen mir sehr am Herzen. Seniorenarbeit, Besuchsdienste, Weltgebetstag und auch unser Sternenweg sind Teile dieser Gemeinschaft. Die Gruppen und Kreise unserer Gemeinde zu unterstützen und in den Gemeindeablauf einzubeziehen, sind mir ein Anliegen. Für den Fortbestand und die Zukunft unserer Gemeinde wünsche ich mir Menschen, die sich gerne engagieren und bereit sind Verantwortung zu übernehmen.

Andreas Müller

44 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Bankbetriebswirt, Kirchengemeinderat seit 2019

Aktuell unterstütze ich unsere Kirchengemeinde durch Mitarbeit in der Kinderkirche, im Gemeindegarten und dem Posaunenchor. Am liebsten wäre mir, dass alle Menschen Jesus kennen lernen, um mit ihm in freundschaftlicher Beziehung leben. Als Kirchengemeinderat gefällt es mir, Sachverhalte unterschiedlich zu beleuchten, um zu einer Entscheidung zu kommen. Manchmal gilt es auch gemeinsam Lasten zu tragen. Ich will lernen, dran zu bleiben, gemäß dem biblischen Motto: „Ein Geduldiger ist besser als ein Starker und wer sich selbst beherrscht, besser als einer der Städte gewinnt.“ (Spr. 16,13)



Ellen Roller

65 Jahre, verheiratet, 2 Söhne, bis vor kurzem Erzieherin an unserem Kindergarten

Durch meine langjährige Tätigkeit im Kindergarten fühle ich mich der evangelischen Kirchengemeinde sehr verbunden. Ich singe seit fast 25 Jahren im Kirchenchor, bin beim Begrüßungsdienst vor den Gottesdiensten aktiv und es macht mir viel Spaß dabei mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Daneben engagiere ich mich beim Besuchsdienst für Jubilare und Kranke. Es ist mir jedes Mal eine Freude, wenn ich mit einem Lächeln verabschiedet werde mit dem Wissen, dass ich jemandem ein paar schöne Stunden geschenkt habe. Ich würde mir wünschen, als Kirchengemeinderätin den Menschen nahe zu kommen und für sie ein Ansprechpartner zu sein. Außerdem finde ich es schön, die Zusammenhänge „hinter den Kulissen“ kennenzulernen und Teil des Kirchengemeinderats zu sein. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, lese, und bin, da ich sehr tierlieb bin, in verschiedenen Tierschutzvereinen aktiv. Mein größtes Glück sind jedoch meine beiden Enkel Paul und Emma, die einmal in der Woche bei uns sind.



RH



Jungscharzelten

Rückblick

Ein bewegter Sommer liegt hinter uns, in dem wieder allerlei los war...



Abenteuer unterm Sternenhimmel: Anfang Juli haben 15 mutige Jungscharkids auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus gezeltet. Nachdem die Zelte standen und alle Stöcke geschnitzt waren, die fürs Stockbrot-Abendessen gebraucht wurden, gab es eine Fackel-Wanderung bei Dämmerung und drum herum jede Menge Spiel, Spaß und Input. Warme Brezeln und selbst gemachte Marmelade rundeten das besondere Erlebnis am nächsten Morgen ab.



Johannisfeuer



Konficamp



Konficamp



Vater-Kind-Zelten

Das Vater-Kind-Zelten musste dieses Jahr aufgrund der gewittrigen Wetterlage und fehlenden Ausweichmöglichkeiten in den September hinein verschoben werden. Trotz einer nasskalten Nacht und einiger Absagen durch die Terminänderung, war es ein gelungenes Wochenende mit viel Sonne und Action am Samstag, aber auch tiefgehenden, guten Gesprächen und einem abschließenden Gottesdienst im Vereinsheim des VFL am Sonntag!

Im Juli durften 40 Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Eppingen und Mühlbach zusammen mit ihren Teamern und mehreren hundert anderen Jugendlichen auf dem Konfi-Camp in Sulz am Eck spannende Erfahrungen sammeln.

Weder Waldbrandgefahr wegen zu großer Trockenheit, noch Regen: Das Johannisfeuer



Vater-Kind-Zelten

mit Bewirtung durch den Kirchenchor konnte dieses Jahr im Rahmen des Taufgottesdienstes am Mühlbacher See stattfinden und war gut besucht.

Der ökumenische Brunnenfestgottesdienst stand dieses Jahr ganz unter dem Motto „Von Herzen Teilen – Gemeinschaft erleben“ und konnte bei strahlendem Sonnenschein auf dem Rathausplatz stattfinden. MeR

Erzieherin mit Leib und Seele Ellen Roller wurde in den Ruhestand verabschiedet

Am 27. Juli wurde unsere Erzieherin Ellen Roller im Gottesdienst von Pfarrer Rensch, nach mehr als dreißig Jahren Dienst im Mühlbacher Kindergarten, in ihren neuen Lebensabschnitt verabschiedet. Nicht nur der Gemeinde, sondern auch ihr selbst war der Segen Gottes als Abrundung ihrer jahrzehntelangen Arbeit im Evangelischen Kindergarten wichtig. Schon in der Vorwoche wurde sie immer wieder überrascht. Ihre Kinder überreichten ihr kleine Geschenke und sangen extra nur für sie ein Lied. Kollegen, Elternbeiräte, Pfarrer und Kirchengemeinderäte überreichten ihr Sonnenblumen mit ganz persönlichen Segenswünschen und ihr Team überraschte sie mit einer kleinen privaten Feier.

Ellen Roller begann am 12. August 1992 ihren Dienst im Mühlbacher

Kindergarten. Ihre beiden Söhne waren noch klein, sodass sie in Teilzeit arbeitete um beidem, Familie und Beruf gerecht werden zu können. Sie liebte ihren Beruf und liebte ihn noch heute. „In meinem Beruf gleicht kein Tag dem anderen und die Kinder sind ehrlich und nehmen einen an, wie man ist.“ Auch das kollegiale

Miteinander der Kolleginnen trug viel dazu bei, dass sie sich wohlfühlte. Es gab in ihrem Berufsleben unzählige schöne Erlebnisse. So tröstete sie ein Kind nach dem

Tod ihres Katers: „Nicht traurig sein, dein Kater ist jetzt im Himmel und immer wenn er will, bekommt dort etwas zu fressen“. 2011 wechselte sie in die neu gegründete Krippengruppe, eine starke Veränderung ihrer Arbeit. Ein Wechsel, den sie nicht bedauerte, denn die Arbeit mit den ganz Kleinen bereitet ihr viel Freude. Sie hat Generationen von Kindern begleitet und so manche ihrer heutigen Kindergarteneltern sind ehemalige Schützlinge aus früheren Jahren.

Die Zeit im Kindergarten hat ihr immer viel bedeutet, doch auch jetzt wird sie dort nicht ganz von der Bildfläche verschwinden. Sie wird, wenn sie gebraucht wird, weiterhin ihr Team unterstützen und freut sich schon jetzt darauf, gelegentlich bei ihren Kindern sein zu dürfen.

Liebe Ellen, herzlichen Dank für die vielen engagierten Jahre!
RH





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



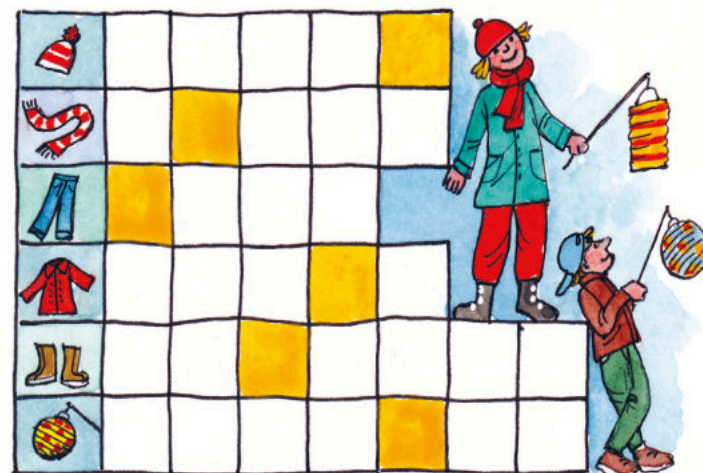
Was ist orange und geht über Berge?
Eine Wanderröhre

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?
Ein Schmollikerbrot

Deine Blätterkrone

Sammle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitz das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Kirche



Kindergarten- sanierung und - erweiterung

Die Vorarbeiten für den Umbau sind in vollem Gange. Unser Kindergarten, der im Augenblick noch aus 3 Kindergartengruppen und einer Krippe besteht, soll aufgrund des erhöhten Bedarfs demnächst um zwei weitere Betreuungsgruppen erweitert werden: eine Kindergartengruppe, in welcher bis zu 25 weitere Kinder betreut werden können und eine sogenannte „Flexgruppe“, deren Raum je nach Bedarf für die Betreuung von Krippenkindern oder von Kindergartenkindern genutzt werden kann. Außerdem stehen nach dem Umbau zusätzliche Funktionsräume zur Verfügung, wie z.B. ein Personalraum und Elternbesprechungsraum. Erfreulicherweise wurden die beantragten Mittel aus dem Programm Entwicklung Ländlicher Raum (ELR) bewilligt und auch die Stadt Eppingen unterstützt uns in erheblichem Umfang bei der Umsetzung dieses Projekts. Der aktuelle Aufnahmestopp verursacht verständlicherweise große Unsicherheit unter den Eltern. Das VSA (evangelisches Verwaltungs- und Serviceamt Meckesheim)

schreibt hierzu: „Erst wenn die Bauabschnitte final feststehen, kann der KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales) prüfen, wie viele Kinder im jeweiligen Bauabschnitt betreut werden können. Je nachdem, für wie viele Kinder wir eine Genehmigung erhalten, können wir ggf. einzelne Plätze nachbelegen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.“
MR

Wie lange steht der Bauzaun an der Klostermauer eigentlich noch? ...

... Diese Frage beschäftigt viele! Dem Verdacht, dass die Verkehrssicherheit durch die im Laufe der Jahrhunderte schief geratene Mauer nicht mehr gewährleistet ist, wurde durch verschiedene Messungen über einen längeren Zeitraum nachgegangen. Das Ergebnis der Untersuchungen bestätigt die Vermutung, dass sich Steine aus der Mauer lösen und auf den unterhalb entlangführenden Fußweg stürzen könnten, weshalb eine Sanierung des oberen Abschnitts der Mauer unerlässlich ist. Die Bauarbeiten sollen aller Voraussicht nach im Frühling beginnen, sodass wir guter Dinge sind, in absehbarer Zeit den Bauzaun entfernen zu können, um den Blick auf eine unverstellte und vor allem sichere Mauer im Ortskern wiederherzustellen. Da die Sanierung und der Erhalt der Klostermauer mit sehr hohen Kosten verbunden ist, welche die Kirchengemeinde nicht alleine stemmen kann, aber mittragen muss, sind wir auf Spenden angewiesen. Wer hier unterstützen kann und möchte, darf sich gerne ans Pfarramt wenden.
MeR

Impressum

Unsere Leitung

Pfr. Marcus Rensch Tel. 5210
Oliver Freier Tel. 206812
(Vorsitzender)
Christiane Bälz Tel. 4292
Beate Fundis Tel. 8342
Tanja Glasbrenner Tel. 4592
Andreas Müller Tel. 5601

Herstellung

Ev. Kirchengemeinde Mühlbach
Pfarrgasse 14 - Tel 07262 5210
muehlbach@kbz.ekiba.de
Redaktion: Sonja Freier, Rose
Holtz, Melanie Rensch, Barbara
Schrobsdorff, Tabea Stein
Layout Martin Müller
Druck Flyeralarm

Bankverbindung

Ev. Kirchengemeinde Mühlbach
IBAN DE40 6729 2200 0162 0031 19 -
Volksbank Kraichgau eG



Freud und Leid



Termine

11.11. (Di) - 17.15 Uhr -
Gottesdienst zu St. Martin (Ev.
Kirche) mit anschl. Martinsumzug

17.-21.11. Bethel-Kleidersammlung

19.11. (Mi) - 19 Uhr -
Abendmahlsgottesdienst zum Buß-
und Bettag

23.11. – 10 Uhr – Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag: wir gedenken
unserer Verstorbenen

30.11. – 11-15 Uhr –
Kirchenwahlen (Ev. Kirche)

14.12. – 10 Uhr – Gottesdienst
zum 3. Advent mit dem
Kindergarten

21.12. – 18 Uhr –
Weihnachtskonzert mit Kirchenchor
und Posaunchor

24.12. – 16 Uhr – Krippenspiel

24.12. – 22 Uhr – Christmette

26.12. – 10 Uhr –
Weihnachtsgottesdienst mit
Abendmahl

31.12. – 17 Uhr – Jahresschluss-
Gottesdienst

11.01.2026 – 10 Uhr –
Gottesdienst mit Einführung der
neuen Kirchenältesten

Januar – 01.03.2026 –
Winterkirche im Gemeindehaus

25.01.-15.02. – Regio-Predigtreihe
– Thema: „Wozu Kirche?“